

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 1 (1892)  
**Heft:** 39

**Buchbesprechung:** Literarisches

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

eignet, einen Hauptanziehungspunkt des Fremdenzentrums Interlaken zu bilden. 2. Das Zustandekommen der Harderbahn liegt im Interesse des biesigen Fremdenverkehrs und der Wirthverein spricht deshalb dem genannten Unternehmen seine volle Sympathie aus. Im gleichen Sinne hat sich auch die Kurhausverwaltung von Interlaken über das Projekt einer Harderbahn ausgesprochen.

Für Grindelwald sind bis jetzt laut «Zürich-Post» blos 80,000 Fr. zusammengebracht worden, etwa der sechste Theil dessen, was letztes Jahr für Meiringen gespendet wurde.

Ragaz. Herr P. Goerg, z. Z. Direktor im Hotel Roy in Clarens, hat das bis jetzt dem Herrn Karl Rupp gehörende «Hotel National» künftig an sich gebracht und wird den Betrieb mit nächstem Frühjahr übernehmen. Der neue Besitzer beabsichtigt folgende Neuerungen an dem Hotel vorzunehmen: Vollständige neue Möbelung, Elektrische Beleuchtung, neuer Anbau mit Speisesaal, Erhöhung des Hauses um ein Stockwerk, Umgestaltung des alten Speisesaals in eine alte deutsche Weinstube und Einrichtung eines feineren Restaurant.

Jubiläum. Am 22. November waren es 25 Jahre her, seitdem das Kurhaus Davos eröffnet worden ist. Welche Entwicklung hat dieses Haus und mit ihm der Kurort durchgemacht! Es ist wohl der Mühe wert, auf diese einen Rückblick zu werfen. Als das Haus von den Herren W. J. Holscher (Vereinsmitglied) und Dr. A. Spengler gebaut wurde, stand noch kein Hotel in Davos außer dem Rathaus und Hotel Strela. Das Projekt der genannten Herren, in Davos ein Kurhaus für Lungenkranke zu errichten, wurde aber stark bekrittelt. Niemand wollte an den Erfolg glauben. Im Sommer, meinte man, würde es ja wohl einzelne Gäste bekommen, aber im Winter würde es leer stehen. Es sei, hörte man damals sagen, geradezu ein Verbrechen, gegen das der Staatsanwaltschaft vorgehen sollte, Lungenkranke in den Winter des Hochgebirges heraufzulocken. Aber das Kurhaus, das für etwa 60 Gäste Raum bot, füllte sich bald und vermochte lange nicht alle Anmeldungen zu genügen, so daß bald noch andere Häuser entstanden. Im Jahre 1870 begann man dasselbe nach Süden hin bedeutend zu vergrössern; im Oktober 1871 konnte der neue Flügel bezogen werden. Aber im Januar 1872, als das Haus bis unter das Dach gefüllt war, geriet dasselbe mitten an Tage in Brand und brannte allen Anstrengungen zum Trotz vollständig nieder. Im darauffolgenden Sommer wurde es durch eine Aktiengesellschaft neu aufgebaut, und seither hat es sich fast von Jahr zu Jahr vergrössert und verschönert. Das Hauptgebäude behielt der Hauptsache nach seine Gestalt, aber in der Nähe desselben wurden eine Anzahl Villen gebaut und durch heizbare Korridore mit denselben verbunden, Villa Germania, Helvetia, Batavi, Britannia, Wohlgelegen. Im Jahre 1881 wurde auf der Nordseite das Conversationshaus mit Restaurant, Theater- und Konzertaal und anderen Gesellschaftsräumen angebaut, im Jahre 1885 der grosse Speisesaal und die darüber befindliche Terrasse auf der Südseite, im Jahre 1888 die Bade- und Duscheanstalt. Auch die Gartenanlagen wurden erweitert. Auf diese Weise ist das Kurhaus zu einem der hervorragendsten und besteingerichteten Kurtablissements der Schweiz ge-

worden, das mit seinen Dependance mehr als 200 Gästen Raum gewährt, und in Bezug auf hygienische Einrichtungen in mancher Hinsicht einzigartig dasteht. Dass die Gesellschaft keine Kosten scheut, die Anstalt immer zweckmässiger einzurichten, beweist der Bau der neuen Wandelbahn, die mit einem Kostenaufwande von weit über 100,000 Franken erstellt worden ist. Der 22. November wurde im Kurhaus durch ein Festdiner gefeiert.

Wir gratulieren den beiden Gründern der Anstalt zu deren fünfundzwanzigjährigen Jubiläum. Möge sie unter der bewährten Leitung des Herrn Holscher auch in künftigen Jahren blühen und gedeihen! (Davoser Blätter.)

Davos. Seit letzten Sonntag sind Berg und Thal in Davos mit Schnee bedeckt. Die Schneeschicht ist zwar wenige Zoll hoch, aber sie wird ohne Zweifel liegen bleiben, denn obwohl die Sonne warm vom wolkenlosen Himmel herniederrastet, ist doch seit dem Schneefall die Luft kalt; in der Nacht sinkt die Temperatur bis auf 10 Centigrad. Wir haben uns somit als «eingeschneit» zu betrachten. Auf den Strassen und an geeigneten Stellen der Abhänge wurde während der letzten Tage lebhaft geschüttelt.

Auch die grosse Eisbahn bei Davos-Platz mit dem neuen Restaurant und den bequem eingerichteten Hallen zum Sitzen ist heute eröffnet worden.

— Die Fremdenkolonie ist wieder gut rekrutirt. Die neueste Zählung vom 18. November weist 1312 Kuranten und 55 Wochenpassantien auf. Davon sind 476 Deutsche, 344 Engländer, 179 Schweizer, 119 Franzosen und Belgier, 68 Holländer, 66 Russen, 40 Amerikaner und 75 aus andern Ländern.

Ems. Nach der letzten Fremden-Liste bezifferte sich der Gesamt-Verkehr im Bad Ems auf 20,560 Personen, 1236 weniger als 1891, da die Nachkur im September durch die Cholera in Hamburg ungünstig beeinflusst wurde. Die Saison musste geschlossen werden, weil sich trotz aller Bemühungen eine Winterkur nicht einrichten will.

Dresden ist um ein neues vornehmes Hotel bereichert worden. Das neue Haus führt dem seiner Lage im englischen Viertel entsprechenden Namen «Hotel Bristol» und wird von Herrn Georges Wentzel geführt, der sich während seiner 15jährigen Tätigkeit als Chef und Mithaber des Grand Union Hotel besonders bewährt hat. Hotel Bristol ist in der Umgebung von prächtigem Grün an der Mitte des Bismarckplatzes gelegen. Die meisten seiner mit gediegennem Komfort ausgestatteten Zimmer sind nach dem Platze zu legen. Von den Balkons hat man eine herrliche Aussicht nach dem Parke. Originell wirken mehrere mit indischen und persischen Möbeln ausgestattete Salons. Die auf's Beste ausgestattete Küche entspricht den höchsten Anforderungen, dasselbe kann von dem Weinkeller gesagt werden. Die Preise sind durchaus mässig und die Bedienung ist aufmerksam.

Moderne Zeitungs-Reklame. Die Administration der Zeitschrift «Der Österreichische Kaufmann» versendet nachstehendes Zirkular an die österreichischen Hoteliers:

Vom offiziellen Organ des Vereines der Geschäftsreisenden.  
Eilt!!!

Sehr dringend!

Unter mehreren Hundert Bestellungen auf Hotel-Isolier für unser vorjähriges Taschenbuch war eine, im letzten Moment eingetroffene, so undeutlich geschrieben, dass zu unserem grossen Leidwesen der Name des Hotels verwechselt wurde. In Folge dessen hat uns der betreffende Herr Hotelier verklagt und bei der Tagfahrt nachgewiesen, dass sehr viele Reisende in jenem Hotel gewohnt haben, welches in unserem Taschenbuch angegeben war (also nicht in dem seines), wodurch ihm grosser Schaden, jenem Hotelier aber, der in unserem Taschenbuch genannt war, grosser Nutzen erwuchs. Mit Rücksicht darauf laden wir Sie in diesem Jahre etwas früher ein, uns Ihr geschätztes Isolier für unser Taschenbuch für Kaufleute pro 1893, dem officiellen Jahrbuche des ältesten Reisenden-Vereines, das von vielen Tausenden, zumeist reisenden Kaufleuten das ganze Jahr in der Tasche getragen wird, rechtzeitig, am liebsten umgehend, auf Grund mitfolgender Postanweisung aufzugeben und dieselbe möglichst deutlich auszufüllen.

Die österreichischen Hoteliers dürften sich natürlich befreien, bemerkte hierzu der «Stammgast» in Wien, dem dringenden Rufe Folge zu leisten, damit sie vor grossem Schaden bewahrt werden können!! Es entsteht nun die grosse Preisfrage: Wer geniesst den Nutzen und den Vortheil in einem Orte in welchem sämtliche Hoteliers inscirenen? Es ist ein trauriges Zeichen der Zeit, dass in Oesterreich derartig widerliche Reclamen «von Stapel» gelassen werden und gegen solche Ausschreitungen sollte seitens der Presse energisch Front gemacht werden !!

### Literarisches.

Soeben erschienen: «Der Gastronom». Handbuch aller im Hotel- und Restaurationswesen und der Herrschaftsküche vorkommenden Speisen und Gerichte, nebst Getränkekunde in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache, in 36 Abteilungen mit ca. 8450 Benennungen, 1095 Menus (drei für jeden Tag im Jahre in deutscher und französischer Sprache von 4—7 Gängen) nebst 100 Muster-Menus für Festlichkeiten als Dejeuners, Dinners, Soupers, Hochzeiten und Bälle etc. von 3 bis 300 Mark per Couvert. — Ueber die Mahlzeiten. — Anhang. Verfaßt von H. Brendel.

Dieses 13 Bogen umfassende Handbuch ist diesmal in seiner vierten, vermehrten und verbesserten Auflage erschienen, und da bereits drei Auflagen vergriffen sind, so ist die Beliebtheit des Werkes vollständig gedeckt. Wer mit dem Schreiben von Speisekarten und Menus zu thun hat, dem ist dieses Handbuch nicht genug zu empfehlen, denn wir müssen leider zugeben, dass mit der Rechtschreibung der Speisen oft und sehr viel gestündigt wird; bei Aufstellung von Menus ist der «Gastronom» ein unentbehrlicher Ratgeber.

Zu beziehen durch F. H. Brendel, Verlag in Freiburg in Sachsen. Preis Fr. 4. 50.

### Vermischtes.

Moderne Zeitungs-Reklame. Die Administration der Zeitschrift «Der Österreichische Kaufmann» versendet nachstehendes Zirkular an die österreichischen Hoteliers:

### Hôtel et Magasins.

On demande à entrer en relation avec quelqu'un qui serait disposé à traiter pour la location d'un Hôtel de 1<sup>er</sup> Rang en projet de construction à Chaux-de-fonds. Etablissement situé au centre des affaires et de la circulation, façade sur la rue principale de la localité où le besoin d'un Etablissement de ce genre se fait sérieusement sentir, et à proximité de la gare, de la poste et du télégraphe. Affaire exceptionnelle. Beaux bénéfices assurés. Dans le même bâtiment des locaux spacieux aménagé spécialement pour Magasins, seraient également à remettre. (149) (OF-4954)

Offres sous Chiffres O 4954 F à Orell Füssli, Annonces, Zürich.

Centralste Lage. Aussicht auf See und Gebirge. Station der Dampfschwalben.

Tramway. Omnibus am Bahnhof.

Mässige Preise.

Pension.

Centre de la

Zürich Hotel z. Storchen Zürich F. Renner. ville. Belle vue sur

le lac et les montagnes Station des bateaux à vapeur.

Tramway. Omnibus à la gare. Prix modérés.

(148) (H4277Z) Arrangements pour séjour prolongé.

### Für Wirth.

Billig zu verkaufen: Ein sehr günstig in freundlicher Gegend gelegenes und im Schlosssstil erbautes Gebäude mit Dependence, 25 Zimmern und grösserem Salon, von grossem schattigem Park umgeben, 15 Minuten von Konstanz und 5 Minuten vom Bahnhof Emmishofen entfernt, mit ca. 12 Morgen Ackerland, Wiesen und Reben und einem Oekonomiegebäude. Sehr geeignet für eine Pension und Gartenwirtschaft. Wird auch ohne Oekonomie verkauft.

Näheres bei dem Eigentümer:

(148) (OF-4890) S. Sauter, Emmishofen.

### BILLARDS

von F. MORGENTHALER, Fabrikant in Bern.

Telephon. Permanente Ausstellung Telephon.

von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis 2000.

von 20 bis 30 umgeänderten Billards von 300 bis 700 Fr.

Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehörten.

Illustrierte Kataloge, alle näheren Details enthalten gratis franco.

Miethe. — Tausch. — Reparaturen.

MEDAILLEN in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc.

Electriche Beleuchtung. — Eigene Wasserkraft. (138)

### Cornaz frères & Cie.

LAUSANNE

— maison fondée en 1770 —

VINS DU PAYS ET ÉTRANGERS

Spécialité de

vins fins vaudois

Seuls concessionnaires du vin d'Yvorne «Clos du rocher»

Médaille d'or à Paris 1889.

(38)

### Weinflaschen ● Bierflaschen

offerirt in bester Qualität und in allen couranten Formen und Grössen (in grünem, braunem und weissem Glase);

### Korbflaschen, eigenes Fabrikat

(32) Friedrich Boff in Aarburg.



### Thonwarenfabrik Allschwil.

### PASSAVANT - ISELIN, BASEL.

Englische Washout-Closets aller Art.  
Unitas, Salute, Argo, Champion, Excelsior

und Andere von anerkannt bester Construction.

Eprob als von Kälte und Säure nicht leidend.

### Grösstes Lager des Continents.

Automatisch spülende Closet-Einrichtungen.

Englische Toilette- und Wasch-Ständer

für Villas, Hôtels und Restaurants.

Toiletten-Tische, Toiletten-Einrichtungen

aller Art. (146)

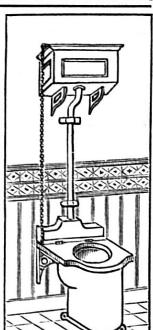
Englische Faience Badewannen aus einem Stück,

für Mineral- und andre Bäder.

Dutzende im Jahr an Hôtels und Private,

Schwefel-, Salz- und Jod-Bäder geliefert.

Faience-Badewannen aus Kacheln mit Stufen.



Fest-Cigarren Geschenke!

M. Oe.

B. — Z. & St. L. i. E.

(1)

### Beste Glühlampen aller Systeme

je nach Quantum Fr. 1.40 bis 1.50 franko. Ausgebrannte Lampen werden durch Ersatz der Glühfäden (Pat. Möhre) wie neu unter Garantie à Fr. 1 franco zurückgeliefert.

J. Hallensleben-Lotz,

Luzern.

(122)

